

Weschnitz-Blitz

Kulturmagazin und Veranstaltungskalender - kostenlos und unabhängig
Nr. 102 Mai 2017



BIRKENAU
Klöppeln

MÖRLENBACH
25 Jahre
Freundeskreis
Eine Welt

RIMBACH
25 Jahre
Jugendmusik-
schule

FÜRTH
Spechte



Ein starkes Team gibt Sicherheit

Ihr Continentale-Versicherungsbüro mit dem Vor-Ort-Service.

Nehmen Sie uns beim Wort und lassen Sie sich durch ein faires Preis-Leistungsverhältnis überzeugen.

Seit dem 1.1.2017 für die Continentale am Start

Unser Geschäftszeiten

Mo., Di., Do. 09:30 Uhr – 12:30 Uhr und
14:30 Uhr – 17:30 Uhr

Mi. und Fr. nach Vereinbarung

Generalagentur

Achim Grieser

Hauptstr. 49

69469 Weinheim

Tel. 06201 2719988

Fax 06201 2719989

info.achim.grieser@continentale.de



Immer mal wieder reinschauen in den BAUMAG-Bastelshop



Samtige Kreidefarbe für tolle Effekte



BAUMAG
BAUFACHHANDEL

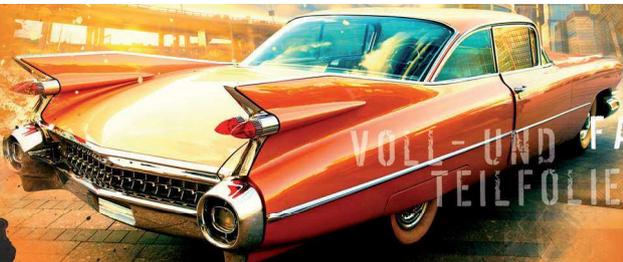
BAUMAG BAUFACHHANDEL
Georg Katzenmeier GmbH & Co KG
Steinger Weg 3
64668 Rimbach
Tel.: 06253/98 10-0
Fax: 06253/98 10-60
www.baumag-rimbach.de

INHALT

Klöppeln	- - - - -	Seite 4
Magazin	- - - - -	Seite 6
Kulturprojekt: Astrid Teigesser	- - - - -	Seite 9
Freundeskreis eine Welt	- - - - -	Seite 10
Magazin	- - - - -	Seite 12
Jugendmusikschule	- - - - -	Seite 14
Magazin	- - - - -	Seite 16
Spechte	- - - - -	Seite 18
Termine	- - - - -	Seite 20
Magazin	- - - - -	Seite 21
In eigener Sache/Impressum	- - - - -	Seite 23

DAS TITELBILD

stammt aus dem Biber Studio und zeigt
Angelika Körner beim Klöppeln



VOLL- UND FAHRZEUGFOLIERUNG
TEILFOLIERUNG DESIGN

Wir machen Werbung!

BOHM

Buchklingen 06201-255177 • www.boehm-mediendesign.de



Pilot: Stephan Ullmann - Euroline, Foto: Biber Studio

Guten Tag, liebe Leserinnen und Leser,

Spechte sind Kulturschaffende: Sie gestalten mit ihrer Arbeit ihren Lebensraum und sind sogar im sozialen Wohnungsbau tätig! Noch viel mehr Wissenswertes über diese tierischen Mitbewohner des Weschnitztales können Sie bei einer Wanderung mit Förster Eder erfahren.

Sie interessieren sich mehr für altes Handwerk? Kein Problem: Lilo Wittich kennt sich mit Handarbeiten aller Art bestens aus und gibt ihr Wissen in Volkshochschulkursen gerne weiter.

Seit 25 Jahren gibt es die Jugendmusikschule und genauso lang hat sich auch der Freundeskreis Eine Welt zusammengefunden und so sorgt jeder auf seine Weise dafür, dass diese Welt ein besserer Platz wird.

Viel Spaß beim Lesen und bei den Veranstaltungen wünscht

K. Weber

Auf dem Luftbild in der April-Ausgabe erkennt man deutlich links das Rimbacher Feuerwehrhaus, dahinter den Haywood-Platz und ganz hinten: Fahrenbach!



Frische-Automaten

Eierautomaten

- Weinheim, Bergstraße 17
- Mörlenbach, Wehrstraße 5
- Ellenbach

Schlierbacher Str. 68

Grillfleischautomat

- Mörlenbach, Langklingerhof

Öffnungszeiten

Ladengeschäft:

- Mo - Fr 8:00 - 18:00 Uhr
- Mi 8:00 - 12:30 Uhr
- Sa 8:00 - 13:00 Uhr

www.langklingerhof.de
Telefon 06209 1691



Klöppeln – ein altes Kunsthandwerk

Eine emsige, arbeitsame und hochkonzentrierte Atmosphäre herrscht in dem Raum des einstigen Rathauses in Reisen.

(cw) Eine Gruppe von Frauen ist jeweils mit ihrer Arbeit beschäftigt oder im Austausch mit der Nachbarin. Manche sitzen an Nähmaschinen und setzen bunte Stoffstücke zu kunstvollem Patchwork zusammen. Andere haben ein großes Kissen vor sich liegen und stellen Spitzen in der traditionellen Technik des Klöppelns her. Die Frauen mit mehr und mit weniger Erfahrung in diesen alten Handarbeitstechniken treffen sich wöchentlich hier, um unter der Anleitung der Lehrerin für Textiles Gestalten Lilo Wittich die alten Verfahren entweder zu erlernen oder ihre bereits vorhandenen Erfahrungen zu vertiefen und zu verfeinern.

Ein Blick über die Schultern der klöppelnden Frauen lässt fast ein Schwindelgefühl aufkommen: wie kann frau angesichts dieser vielen Fäden, Stecknadeln, Klöppel und nur zwei Händen hier den Überblick behalten?

Die Klöpplerinnen geben gerne Auskunft. Der Arbeitsplatz braucht ein Klöppelkissen. Je nach Vorliebe kann dies ein Flachkissen sein, was auf dem Tisch aufliegt oder eine walzenförmige

Rolle, die durch einen Holzständer am Wegrollen gehindert wird. Die Expertinnen schwören auf Heu oder Sägemehl als Füllung, wichtig ist, dass es extrem hart gestopft ist. Auf dem Kissen hat jede Frau einen sogenannten Klöppelbrief befestigt, die Mustervorlage für die zu arbeitende Spitze. Diese Klöppelbriefe werden in der Regel käuflich erworben, 200 – 400 € kann man für einen kunstvollen Entwurf bezahlen. Dieser ist dann ein Einzelstück und unterliegt dem Urheberrecht. Das Erstellen eines solchen Briefs gilt als hohe Kunst, verlangt er doch eine Synthese von ästhetischem, künstlerischem Gestalten mit handwerklichem Können und mathematischen, geometrischen Berechnungen. Für einfache Spitzen gibt es auch günstigere oder freizugängliche Briefe im Internet. Das Werkzeug, das der Technik ihren Namen gegeben hat, der Klöppel, ist eine schmale spindelförmige Spule aus Holz, auf der das Arbeitsgarn aufgewickelt ist. Traditionell sind die Klöppel selbstgemacht. Lilo Wittich zeigt ihre große Sammlung, die einfachsten sind aus Schaschlikspießen und Holzperlen gefertigt. An-

Das Besondere aus Naturstein



BRÄUMER
S T E I N E R L E B E N



Steinmetzmeister Dieter Bräumer Hauptstr. 19+21 69488 Birkenau
Tel. 06201-25 60 780 www.stein-erleben.de info@stein-erleben.de

dere haben eine bewegliche Hülle, um den Faden vor Verschmutzung durch verschwitzte Hände zu schützen. Schmuckklöppel können mit bunten Glasperlen verziert sein.

Das bevorzugte Garn zum Klöppeln ist Leinen. Angelika Körner, in der Gruppe die erfahrendste Klöpplerin bevorzugt es, weil es reißfest, gut zu färben und zu waschen ist. Wenn Spitze mit einem Stoff verbunden werden soll, an einem Kleidungsstück oder einer Tischdecke, muss das Garn natürlich zu dem jeweiligen Stoff passen. Auch Baumwolle oder Seide ist möglich.

Lilo Wittich und Angelika Körner klöppeln auch mit silberüberzogenem Faden oder Draht, um Schmuckstücke wie Ringe, Armreifen, Halsketten herzustellen.

Die Klöppel werden immer paarweise eingesetzt, sechs Paar gelten als wenig, sagt Lilo Wittich, eine kunstvolle Spitze kann 50 – 60 Klöppelpaare benötigen. Faden mit Klöppel wird auf dem Kissen mit dem Brief mit Stecknadeln befestigt und los kann es gehen.

Ein Paar ist das Arbeitspaar, die anderen „ruhen“. Vergleichbar mit dem Vorgang beim Weben sorgt das Arbeitspaar für die Verbindungen der Fäden miteinander. Drehen, Kreuzen, Halbschlag, Ganzschlag heißen die Bewegungen, die die Klöpplerinnen in ihren Händen mit den Klöppeln ausführen, um die Fäden so miteinander zu verflechten und zu verknoten, dass das gewünschte Muster entsteht. Um „Verwurschtungen“ zu vermeiden, werden die vielen Fäden auch mit Nadeln oder speziellen Kämmen an Ort und Stelle gehalten. Eine Arbeit, die hohe Konzentration erfordert und gerade deshalb – so erzählen die erfahrenen Frauen – eine wunderbare Abschalt-hilfe für alle Alltagsgedanken bietet. Angelika Körner klöppelt auch vor dem Fernseher, „nur für die Arbeiten mit Draht brauche ich Ruhe“. Sie klöppelt bereits seit 18 Jahren, seit Jahren kommt sie in den Kurs, zum Lernen, aber auch um sich auszutauschen.

Lilo Wittich hat das Klöppeln vor 60 Jahren von ihrer Großmutter gelernt, seit 40 Jahren unterrichtet sie es. Sie freut sich, dass unter den Schülerinnen auch ihre 10-jährige Enkelin ist.

Lilo Wittich berichtet, dass sich die frühesten Spuren dieses Handwerks Anfang des 15. Jahrhunderts in Italien und den Niederlanden finden. In Deutschland war seit dem 16. Jahrhundert das Erzgebirge Zentrum der Klöppelkunst und ist es bis heute geblie-



Lilo Wittich

ben. Die Westsächsische Hochschule Zwickau ist die einzige Hochschule in Deutschland, die Klöppeln im Fach Textilkunst im Fachbereich Angewandte Kunst in Schneeberg/Erzgebirge unterrichtet. Eine andere traditionelle Region, die für die Herstellung von Spitzen bekannt war, ist Mittelfranken. Auch dort gibt es in Abenberg noch heute eine Klöppelschule.

Mit der industriellen Revolution konnte das Klöppeln als Kunsthandwerk nicht mehr bestehen. Spitze kann man heute maschinell herstellen. Die Maschinen sind jedoch künstlerisch der Handarbeit unterlegen, komplexere Muster können sie nicht fertigen und so ist es ein Glück, dass diese Kunst von vielen Freizeitklöpplerinnen am Leben erhalten wird. Das Interesse sei sogar wieder am zunehmen, erzählen die erfahrenen Frauen in Reisen. Es gibt eine regrechte „Szene“. Angelika Körner besucht gerne die Kongresse, die der Deutsche Klöppelverband ausrichtet. Dort werden Fachvorträge, Kurse, Ausstellungen angeboten und Händler aus ganz Europa bieten ihre Erzeugnisse, Material und Zubehör an. „Jedes Land klöppelt anders, man kann sehen, was alles möglich ist.“ Und das ist eine ganze Menge von Zierborten über Einsätze für Kleidungsstücke, Hüte, Stolas, sakrale Textilien, Deko und Silberschmuck. Aber: braucht man heute noch Spitze? Die passionierten Klöpplerinnen sind sich einig, dass es ein faszinierendes Hobby ist. Nicht nur hilft es zu entspannen und abzuschalten. Es sei auch immer wieder verblüffend, mit wie wenig Material man etwas Wunder-schönes herstellen könne. Man habe viele Freiheiten in der Gestaltung, könne spielen mit Formen und Materialien und könne mit dem Ergebnis jedes Textil zu einem Unikat machen.

Bei den Kongressen hat Angelika Körner erlebt, dass inzwischen auch viele Männer Freude am Klöppeln haben.

Kontakt: Lilo Wittich 06209 3277



IM LAND DER „BUCKEL“

Der größte Teil der Weschnitzsenke wird von langgezogenen, niedrigen Bergrücken geprägt, die hier die „Buckel“ heißen und die sich wunderbar zu Spaziergängen und Wanderungen eignen. Der Naturspaziergang des BUND Weinheim begeht unter der Führung von Hans Schlabing die kleine Reisener Hausrunde um das Tal des Schimbaches herum. Vom Hohenbusch herunter fällt der Blick rechts auf Hornbach und weiter zu den Randbergen des unteren Weschnitztales, links liegt Schimbach. Dem kleinen Weiler am Ende des Tales wird auch ein kurzer Besuch abgestattet. Hier

stehen einige alte, große Höfe und es gibt noch einen interessanten Aufschluß im verwitterten Granitgrus anzusehen. Auf dem Rückweg geht der Blick weit in die Weschnitzsenke hinauf Richtung Fürth. Nach zwei bis zweieinhalb Stunden ist der Ausgangspunkt wieder erreicht. Die Veranstaltung ist kostenlos und findet bei jedem Wetter statt. Es werden in gemütlichem Tempo sichere Wege begangen mit Zeit zum Schauen und zu Gesprächen.

Dienstag, 9. Mai, Treffpunkt 17:00 Uhr
am Haltepunkt der Weschnitztalbahn in Reisen



NADJA KOKEL
PHOTOGRAPHY & ART

+ 49 (0) 151 - 256 79 361
contact@nadjakokel.com
www.nadjakokel.com

Astrid Teigesser

(kw) Frau Astrid Teigesser ist 1967 geboren und lebt seit 1998 in Bonsweier. Ihren Beruf als Lehrerin in Berufsfachschulen mit den Fächern Textverarbeitung und Büromanagement empfindet sie als kreative Herausforderung, denn „jede Stunde ist ein Kunstwerk“, wie sie sagt. Seit über 20 Jahren ist sie auch in der Lehrerfortbildung tätig. Sie verfügt über einen kreativen Kopf voller Ideen, der ihr hier weiterhilft. Privat lebt sie ihre Kreativität in der Gestaltung ihres Gartens aus. Ihre kulturellen Interessen sind breit aufgestellt: Sie geht sehr gerne ins Theater, genießt festliche Opernabende, besucht Kunstausstellungen und liest gerne.

Als Rüdiger Schneider sein Ehrenamt als Leiter des Projektes „Kunst in der Kirche“ in der evangelischen Kirchengemeinde in Mörlenbach zur Verfügung stellte, übernahm sie ein gut eingeführtes Konzept. Die Ehrenamtlichen der Gemeinde setzen hier mit einem gehörigen Engagement um, was über die Gottesdienste hinaus zu einem aktiven Gemeindeleben beiträgt. Für die Kirche sieht Frau Teigesser zwei wichtige Funktionen ihrer Kulturarbeit. Zum Einen verbindet sich hier das „Außen“, also die Menschen mit ihren Ideen und Sorgen mit dem „Innen“, worunter sie den christlichen Glauben versteht. Zum anderen lautet die Botschaft an die säkulare Welt: „Wir sind offen und stellen uns mitten in die Gesellschaft“.

Nun macht sich Astrid Teigesser daran, die vorgefundene wertvolle kulturelle Arbeit mit den regelmäßigen Konzerten behutsam mit eigenen Impulsen zu erweitern. Und Ideen hat sie viele: Kon-

zerte, Bilder- und Fotoausstellungen, Lesungen, ein Literaturgottesdienst, Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche ... die Aufzählung ließe sich noch problemlos weiterführen. Allerdings geht sie ganz realistisch davon aus, dass mit 2 bis 3 Veranstaltungen im Jahr die Kapazitäten des ehrenamtlichen Einsatzes gut ausgefüllt sind.

Als erstes Projekt kann man in den Räumlichkeiten der evangelischen Kirche in Mörlenbach die Ausstellung „Eindrücke - Ausdrücke“ der Zweibrücker Künstlerin Elvira Müller besuchen.

Die Werke von Elvira Müller sind nach eigener Aussage dem Informel zuzurechnen. Mit diesem Begriff bezeichnet die Kunstgeschichte keinen einheitlichen Stil, sondern charakterisiert eine künstlerische Haltung, die das klassische Form- und Kompositionsprinzip ebenso ablehnt wie die geometrische Abstraktion. In ihren Ölbildern geschieht die Bildfindung während des Arbeitsprozesses. Ihre Auseinandersetzung mit dem Bild ist erst dann beendet, wenn alle Formen und Farben eine Harmonie bilden - oder wenn die gewünschten Gegensätze klar hervortreten.

Die Vernissage findet statt nach dem Muttertagsgottesdienst, in dem auch Bilder der Ausstellung thematisch aufgegriffen werden sollen.

Vernissage „Eindrücke - Ausdrücke“ von Elvira Müller am Sonntag, 14. Mai, 11:30 - 13:00 Uhr
Ausstellung vom 14. Mai bis zum 9. Juli
Evangelische Kirche Mörlenbach



KUNST AM BACH

Kindern Kunst und Kultur nahezubringen, ist ein wichtiges Ziel im Evangelischen Kindergarten „Am Thasberg“ in Zotzenbach. Nach Kunstbetrachtungen und dem Kennenlernen von Künstlern treten die Kinder selbst in Aktion. Oft sind es lange Prozesse, bei denen sie sich mit Materialien und Farben auseinandersetzen und ihre Erfahrungen vertiefen. Im Gestalten mit Papier, Farben, Holz, Ton und auch kostenlosem Material entstehen Kunstprojekte, die bis zum 18. Juni am Zotzenbacher Bach und rund um die Kirche ausgestellt werden. Zur Vernissage mit kleinem Rahmenprogramm der Kinder sind alle Familien und alle Freunde des Kindergartens eingeladen!

Samstag, 20. Mai, 15:00 Uhr, am Zotzenbacher Bach



DOG EAT DOG

Die Crossover-Urgesteine aus New Jersey beehren Weiher während ihrer „New Breed“ Tour.

Eine druckvolle Mischung aus Hardcore-Punk, Metal und Rap haben DOG EAT DOG in den 90ern zu den ganz Großen zählen lassen. Zum ersten Mal seit über 10 Jahren wird es neues Material der Band geben, aber selbstverständlich werden die Jungs auch alle Klassiker der mittlerweile 27-jährigen Bandgeschichte ausgraben: „Isms“, „Rocky“ und natürlich „No Fronts“. Die Mitbegründer des Crossover und Könige der 90er Jahre Live in Weiher!

Eintritt: VVK 20 €, AK 25 €; www.dogeatdog.nl

Freitag, 26. Mai, 20:00 Uhr, Einlass 19:30 Uhr

Live Music Hall, Hauptstr. 73, Weiher

Nutzfahrzeuge

einfach
nützlich

Bensheim

Kleintransporter aller Marken

Schwanheimer Straße 149 · Tel: 06251/10 55 90
holschuhkfz@web.de · www.nutzfahrzeuge-bensheim.de
Finanzierung: An- und Verkauf



BACH UND BUXTEHUDE

Unter diesem Titel spielt der Bensheimer Propsteikantor Konja Voll in einem Orgelkonzert Höhepunkte barocker Orgelmusik von Johann Sebastian Bach und seinem genialen Vorläufer Dietrich Buxtehude. Konja Voll stellt im Rahmen der ökumenischen „Bachtage im Kreis Bergstraße“ Werke der beiden Großmeister einander gegenüber. So erklingt gleich zweimal eine Toccata d-moll: Einmal die von Bach, das wohl berühmteste Orgelwerk überhaupt, und die kaum weniger schöne Komposition von Buxtehude. Wie eng Bach an Buxtehude anknüpfte und wie unterschiedlich trotzdem die Stile der beiden Komponisten sind, zeigen besonders anschaulich ihre kunstvollen Bearbeitungen von Kirchenliedern. So erklingen bekannte Lutherlieder wie „Ein feste Burg ist unser Gott“ oder „Vater unser im Himmelreich“ zweimal auf je eigene Weise. Den Abschluss des Konzertes bilden die Passacaglia d-moll von Buxtehude und eines der eindrucksvollsten Werke Bachs, die Passacaglia c-moll.

Konja Voll studierte Kirchenmusik und evangelische Theologie an den Universitäten in Marburg und Heidelberg. Er erhielt Orgelunterricht u.a. durch Rosalinde Haas, Renate Zimmermann und Thomas Berning. Sein Studium schloss er 1999 mit dem A-Examen und einer Auszeichnung im Fach Orgel ab. Ergänzend zu seinem Studium besuchte er Meisterkurse u.a. bei Jon Laukvik, Wolfgang Zerer und Wolfgang Seifen. Von 1999 bis 2005 war er als Kreiskantor in Dinslaken tätig. Seit Februar 2005 ist er Kirchenmusiker in Bensheim und als Propsteikantor für die Region Starkenburg zuständig. Neben einer reichhaltigen Chorleitertätigkeit ist er seit vielen Jahren als Konzertorganist aktiv. Karten sind an der Abendkasse erhältlich.

Sonntag, 28. Mai, 18:00 Uhr, Evangelische Kirche Birkenau

Ab Haustür individuell und komfortabel zum Flughafen und zurück



Mainhattan-Transfer

Makiola-Kiessling

Mörtenbach

Telefon 06209 / 797424

Mobil: 0171 / 8360635

Mainhattentransfer@t-online.de



IRISCHER FLICKENTEPPICH

Zum dritten Mal ist Patchfolk, eine fünfköpfige Folk Band aus dem Rhein-Neckar-Raum in Nieder-Liebersbach zu hören. Neuerdings mit Kontrabass an Bord hat die Band das Repertoire mit ausgefeilten Arrangements neuer Tunes und Songs erweitert und außerdem die Premiere von selbst komponierten Jigs und Reels angekündigt. Mehrere Mitglieder der Band haben Melodieführung und Stilistik der irischen Musik so verinnerlicht, dass die Stücke wirklich irisch klingen.

Darüber hinaus integriert die Band Einflüsse aus anderen Musikstilen und Gegenden der Welt, aus Jazz, Cajun oder Rock, aus der Bretagne oder vom Balkan. Gefühlvolle Balladen und groovende mehrstimmige Songs von beiden Seiten des Atlantik runden das Programm ab. Der so entstehende Flickenteppich, Patchwork, erzeugt einen musikalischen Spannungsbogen der abwechslungsreichen Unterhaltung verspricht.

Patchfolk – das sind Jens Schabacker (Guitar, Low- and High-Whistle, Vocals); Stefan Hampele (Fiddle, Guitar, Mandolin, Vocals); Michael Haufe (Mandolin, Bouzouki, Guitar, Vocals); Dietmar Hammen (Bodhran, Drums, Percussion, Vocals) und Jochen Scheuermann (Kontrabass). Durch den Wechsel auf Kontrabass und akustische Trommeln wurden ältere Stücke umarrangiert, so dass ein völlig überarbeitetes Programm präsentiert wird.

Vvk Telefon 06201-31998. Die Plätze sind begrenzt.

Samstag, 20. Mai, 20:00 Uhr, Pub Mac Menhir
Nieder-Liebersbach



Bitte zugreifen: Fair gehandelte Produkte präsentiert vom Vorstand des Freundeskreises Eine Welt.

25 Jahre Freundeskreis Eine Welt

Seit einem Vierteljahrhundert sorgt der Freundeskreis Eine Welt dafür, dass das Leben auf der Erde ein bisschen gerechter wird.

(kag) Über ein gewaltiges Entwicklungshilfebudget verfügt der kleine Verein natürlich nicht. Dennoch ist es atemberaubend, was er schon alles auf die Beine gestellt hat. Das engagierte Mörtenbacher Team unterstützt zahlreiche Initiativen und Projekte vorrangig im südindischen Bundesstaat Tamil Nadu. Ihre Zielgruppe sind vor allem Frauen und Kinder. Auch den Dalits, die in der indischen Kastenhierarchie ganz unten stehen, gilt ihre besondere Aufmerksamkeit.

Den Vorstand bilden Iris Dörsam-Winter, Carmen Landmann, Reinhold Uth und Frauke Petersen. Alle haben ihren eigenen Aufgabenbereich, um den sie sich kümmern. Bei regelmäßigen Vorstandstreffen (wo es nie an Kaffee, Keksen und Schokolade aus fairem Handel mangelt) tauschen sie sich aus. Obwohl die Verwaltungsarbeit sehr umfangreich ist, wird der Verein ehrenamtlich geführt. Alle Einnahmen fließen in die Projekte.

Dem Verein ist es sehr wichtig, dass die geförderten Maßnahmen nachhaltig sind; nachhaltig in dem Sinne, dass sie auch über die Förderphase hinaus etwas für die Menschen tun, aber auch nachhaltig im Umweltaspekt.

Das illustriert vorbildlich das neue Projekte des Freundeskreises. Initiatorin war hier Schwester Rani, eine indische Ordensschwester, mit der der Freundeskreis schon lange erfolgreich zusammenarbeitet. Schwester Rani möchte in der Stadt Tiruchirappalli (kurz Trichy) zusammen mit Frauen aus den Slums in die Produktion von Geschirr aus gepressten Palmblättern einsteigen. Das ermöglicht zum einen den Frauen eine bezahlte Beschäftigung, zum anderen sind die Teller eine umweltschonende Alternative für das Plastikgeschirr, das in Indien auf Feiern und bei Imbissen allgegenwärtig ist. Der Freundeskreis unterstützt mit einer Anschubfinanzierung die Anschaffung einer Maschine, mit der aus den Blättern Teller in fünf verschiedenen Größen gepresst werden können. Die Teller sind stabil und halten Feuchtigkeit aus – für das indische Klima ein unerlässliches Kriterium – sind aber dennoch kompostierbar.



- Hauptuntersuchungen nach § 29 StVZO
- Abgasuntersuchungen nach § 47a StVZO
- Sicherheitsprüfungen nach § 29 StVZO
- Änderungsabnahmen nach § 19(3) StVZO
- Oldtimergutachten nach § 23 StVZO

**Ingenieurbüro Heinz Czipka**

Carl-Benz-Straße 3

64658 Fürth im Odenwald E-mail: mail@ing-buero-czipka.deTelefon: 0 62 53 / 930 903 www.ing-buero-czipka.de**Öffnungszeiten:****Fürth:** Carl-Benz Str. 3 (Autohaus Honda Kiefer GmbH)
Mo-Sa 9:00 - 11:30 Uhr und
Mo-Fr 16:00 - 18:00 Uhr, Do 16:00 - 19:00 Uhr**Rimbach:** Schloßstr. 74 (Reifen Eckert)
Mi und Fr 16:00 - 18:00 Uhr**Lautertal:** Nibelungenstr. 171 (Sonny Automobile)

Wenn die Produktion einen Gewinn erwirtschaftet, soll dieser nach Abzug der laufenden Kosten zwischen den dort arbeitenden Frauen aufgeteilt werden. Die indischen Projektpartner um Schwester Rani wollen darauf achten, dass die Frauen ihr Geld vor allem in Gesundheitsversorgung und die Schulbildung ihrer Kinder investieren. Dass dies funktionieren kann, bezweifelt der Freundeskreis nicht. „Schwester Rani hat Weitblick“, lobt Iris Dörsam-Winter. Wie auch bei anderen Projekten gibt der Freundeskreis sein Geld nicht ohne anspruchsvolle Anforderungen an die Projektpartner in Indien. Der Verein fordert detaillierte Auskünfte und regelmäßig einen umfangreichen Bericht, damit Gelder fließen. Nicht alle Projekte können diesen Anspruch erfüllen. „Aber wir müssen da hart bleiben“, seufzt Dörsam-Winter.

Der Verein hat stets bis zu fünf Projektpartner in Indien. Es sind meist kirchliche Organisationen, da diese zentrale Akteure in der indischen Armutsbekämpfung sind.

Die Projekte des Freundeskreises gliedern sich in vier Bereiche. Begonnen hatte alles 1992 mit dem Kuhprojekt, bei dem sich Menschen durch Kredite für Milchkühe aus der Schuldknechtschaft befreien können. Für über 300 Familien bot diese Projekt bisher schon den Ausweg aus sklavenähnlichen Lebensbedingungen.

Andere Projekte bauen für alte und benachteiligte Menschen Heime. Dorfentwicklungsprojekte richten sich vor allem an Frauen. Ihnen soll mit Mikrokrediten die Existenzgründung erleichtert werden. Ein Schwerpunkt der Arbeit ist der Kampf gegen Kinderarbeit und Bildungsangebote für unterprivilegierte Kinder. Dabei ist das Rehasentrum für Kinderarbeiter in der Seidenindustriestadt Vasantham zentral.

All diese Projekte benötigen natürlich Geld.

Eine kleine Einnahmequelle für den Verein ist das Allerweltslädchen in der Weinheimer Straße 4 neben dem Blumengeschäft. Mit nur dreieinhalb Quadratmetern Größe ist es sicher der kleinste Laden in Mörlenbach. Hier gibt es fair gehandelte Waren aus aller Welt sowie regionale Produkte vom Langklingerhof.

Der ehrenamtlich geführte Laden soll aber nicht nur ein wenig Geld einbringen, sondern auch für fairen und ökologischen Einkauf sensibilisieren; schließlich sind es die oft armen Produzenten, die unter den Dumpingpreisen für Kaffee oder Kakao leiden. Das

Lädchen führen Frauke und Peter Petersen seit dem Tod von Hans Franz Wagner, einem unermüdlichen Streiter für die Eine-Welt-Idee. Neu ist ein Automat mit Produkten des Allerweltslädchens, der in der Wehrstraße am Schuhgeschäft rund um die Uhr Waren anbietet. In Ellenbach kann an einem anderen Automaten neuerdings fair gehandelter Saft gekauft werden.

Der Freundeskreis freut sich sehr, dass die Angehörigen Hans Franz Wagners es ihnen erlauben, den Laden weiterhin unentgeltlich zu nutzen. Der Freundeskreis hat bereits erfolgreich die Kirchengemeinden sowie einige Gewerbetreibende und Vereine dafür gewonnen, bei Veranstaltungen fair gehandelten Kaffee auszuschenken. Im Augenblick leisten sie bei der Gemeindeverwaltung Mörlenbach Überzeugungsarbeit, dort auch auf fairen Kaffee umzusteigen.

Die Mitglieder des Freundeskreises sind hochmotiviert für die gute Sache. Viele engagieren sich auch bei der Flüchtlingshilfe, der Tafel oder bei der interkulturellen Woche. Bei so vielen Aktivitäten ist es kein Wunder, dass sich der Vorstand dringend mehr Unterstützung bei seiner Arbeit wünscht. Das ist durch Spenden, Patenschaften für bestimmte Projekte, Mitgliedschaften oder Mitarbeit möglich. Immer wieder nutzen beispielsweise Unterstützer des Freundeskreises Feste wie runde Geburtstage oder Ehejubiläen, um Spenden für den Verein zu erbitten, statt sich beschenken zu lassen. Fast noch mehr als Geld braucht der Vorstand aktive Mitarbeiter bei der Koordinierung der Hilfsprojekte. Interessenten können sich sicher sein, dass sie intensiv in ihre Aufgaben eingearbeitet werden.

Auf eine große Feier zum Jubiläum möchte der Freundeskreis diesmal verzichten. „Die zum 20jährigen war ja schon monströs“, lacht Frauke Petersen. Wer aber die Arbeit des Vereins einmal unverbindlich kennen lernen möchte, ist herzlich eingeladen, bei der nächsten Jahreshauptversammlung vorbeizuschauen.

Mehr Informationen zu den Projekten unter:
www.freundeskreis-einewelt.de

Öffentliche Jubiläums-Jahreshauptversammlung
des Freundeskreis Eine Welt:

Freitag, 19. Mai, 19:30 Uhr im katholischen
Pfarr- und Jugendheim Mörlenbach

Zum Schorsch

Restaurant · Café · Pension · Biergarten
im Nibelungenland



Gutes Essen in u(h)riger Atmosphäre



*In unserem Hause
finden Sie eine der größten
privaten Uhrensammlungen*

64658 Erlenbach bei Fürth
Telefon: 06253/932363
www.zum-schorsch.de

durchgehend warme Küche

*Täglich geöffnet ab 11:00 Uhr außer
Dienstag, denn da ist Silja und Tom Tag!*



EINES TAGES

In den Anthologien von Hans-Joachim Gelberg finden sich Gedichte und Texte für alle Lebenslagen. Alle, Kinder und Erwachsene, sitzen im gleichen Lebensboot. Und es wechseln die Zeiten. Jahreslauf ist auch Tageslauf. Rose Ausländer mahnt: „Du sollst lieben jeden Tag, den Du erlebst, denn nichts kommt wieder.“ In diesem Sinn wurde ausgewählt, was uns, jedes auf andere Weise gefallen kann, nämlich Heiteres & Lustiges, aber auch sehr Ernstes. Alles für alle auf alle erdenkliche Weise. Hans-Joachim Gelberg liest heitere und ernste Gedichte aus seinen Anthologien. Jutta Gühler hat Musikstücke von Bach, Koechlin, Medek und Kuhlau für Querflöte ausgewählt. So entsteht als gemeinsame Ausdrucksform ein spannungsreicher Dialog zwischen Lyrik und Musik, zu dem der Kulturverein Birkenau einlädt.

Die Zwiebel, das Radieschen und die Tomate
glauben nicht, dass es den Kürbis gibt.
Sie halten ihn für eine leere Behauptung.
Der Kürbis schweigt und wächst weiter.

Jürg Schubinger

Hans-Joachim Gelberg war Verlagsleiter bei Beltz & Gelberg, Weinheim von 1971-1997, Gastdozent an der Goethe-Universität, Frankfurt (1994-2001), er veröffentlichte als Herausgeber diverse Anthologien.

Jutta Gühler ist freischaffende Musikerin, studierte Flöte in der Musik-Hochschule, Mannheim. Sie war Solo-Flötistin im Stamitz-Orchester Mannheim und ist Flötistin im „Ensemble für Kammermusik Birkenau“.

Mittwoch, 24. Mai, 19:00 Uhr, Altes Rathaus Birkenau

Energieausweis



BREHM
■ 06201 / 3 99 00
■ maler-brehm.de

Energieberater

Dieter Brehm
Malermesterbetrieb



FRANZ KAIN: ALDERLE, ALDERLE!

„Alderle, Alderle“ ... Dieser Ausspruch geht in der Metropolregion täglich tausendfach über die Kurpfälzer Lippen. Und natürlich auch Franz Kain. „Ich bin immer wieder verblüfft wie oft mir das rausrutscht, denn Alderle, Alderle hat so viele Nuancen von wütend bis überrascht und passt für so viele Lebenssituationen“, so der Mundart-Kabarettist. Von den Medien als „Meister der Alltagssatire“ bezeichnet hat er auch diesmal Ohren und Augen offen gehalten auf der „Baustelle Leben“. In seinem neuen Programm verarbeitet er unter anderem eine komplette Haus-Umbau-Renovierung, die ihm nicht nur Nerven gekostet hat, sondern verdeutlicht: das ganze Leben ist eine Baustelle. Alderle, Alderle! Eintritt 22 €

Freitag, 19. Mai, 20:00 Uhr, Einlass 19:00 Uhr
Theater an der Goethestraße, Fürth

HOFFEST IN LITZELBACH

Zum 4. Mal lädt Familie Gehrig zu einem Hoffest nach Litzelbach ein. Das Fest beginnt um 11:30 Uhr mit einer ökumenischen Andacht von Pfarrerin Tabea Graichen, evangelische Kirche und Wort-Gottes-Feier-Leiter Aloys Dörr, katholische Kirche. Blasmusik begleitet die Andacht.

Danach wird die Familie Dingeldey im Rahmen der Aktion „Odenwälder Lammwochen“ Feinstes vom Lamm auf dem Grill zubereiten. Auch auf die Klassiker Kaffee und Kuchen muss niemand verzichten.

Die Big-Band des Überwaldgymnasiums Wald-Michelbach unter der Leitung von Sebastian Schertel sorgt für die musikalische Umrahmung des Festes. Sie verbreiten mit ihrer Musik gute Laune und repräsentieren die kreative Vielfalt des Überwaldes.

Die Brennerei kann besichtigt und alle Kreationen des Hauses Gehrig probiert werden, auch in Form von Cocktails, die von den Geschwistern Hahn an der „Cocktailbar“ gemixt werden.

Erlebnispädagoge und Förster Peter Hahn geht mit den Kids raus in die Natur. Wie in jedem Jahr gibt es einen kleinen Markt mit allerlei selbstgestaltetem und schönem Kunsthandwerk.

Hoffest „Odenwälder Feine Brände“ Familie Gehrig
06253/938158

Sonntag, 28. Mai, von 11:00 bis 19:00 Uhr
Scharbacher Straße 7, Grasellenbach- Litzelbach



SOMMER
Sommer-Sattel-Service ...

Das Beste, was Leder werden kann ...

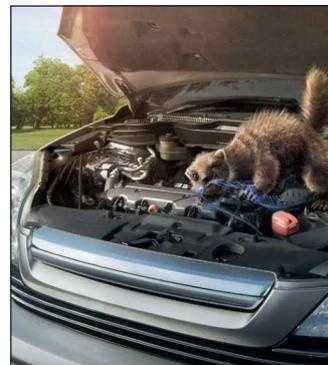


... Ihrem Pferd zuliebe!

- flexibler Kunststoffbaum
- kalt verstellbares Kopfeisen, jedem Pferd anpassbar
- Protection Kissen
- Sitzgrößen 16,5" bis 21,5"
- breiter Wirbelsäulenkanal und viel Schulterfreiheit
- top Qualität in Leder und Verarbeitung
- ab 1.590,- € in der SOMMER REMOS Linie

**Beratung * Anpassung * Verkauf
in 69509 Mörlenbach**

**Astrid Oberniedermayr 0172 63 11 286
Dieter Mader 0172 74 06 072**



**Darum kümmert sich
mein Vertrauensmann!**
Mit der günstigen Kfz-
Versicherung der LVM.
Jetzt beraten lassen!

LVM-Versicherungsagentur
Matthias Reinig

Beethovenstraße 16
69509 Mörlenbach
Telefon 06209 1511
www.reinig.lvm.de

LVM
VERSICHERUNG

DIGITALE
PASS-
UND
BEWERBUNGS-
BILDER

biometrisch

sofort
ohne Anmeldung

Guschelbauer

Öffnungszeiten: 9 - 12.30 Uhr und 14.30 - 18 Uhr
Mittwoch Nachm. + Samstags geschlossen!
Mörlenbach - Weinheimer Str.13 (B 38)
06209 - 225
www.guschelbauer.de

Biber Studio
Grafik · Design
06209 4610



Martin Vogel, Leiter der JuMu mit einer Bläserklasse an der MLS

25 Jahre und kein bisschen leise

- unter diesem Motto würdigt die Jugendmusikschule der Gemeinden des Überwaldes und des Weschnitztals ihr erstes Vierteljahrhundert

(kag) Zur großen Feier lädt die Schule am 20. Mai ins Mörlenbacher Bürgerhaus ein. Um mehr über die Schule und ihre Geschichte zu erfahren, traf der Weschnitz-Blitz Schulleiter Martin Vogel, den Vorsitzenden des Jugendmusikschulvereins Michael Valentin, Verwaltungsleiterin Ute Spiller und Susanne Bergmann, zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit. Sie erzählen, was beim Fest alles geboten wird.

Die Feier beginnt um 14:00 Uhr mit den jüngeren Schülern. Sie werden mit Musik, Spiel und Tanz die vier Jahreszeiten darstellen. Ab 15:00 Uhr laden kleine Ensembles dazu ein, verschiedene Instrumentengattungen kennenzulernen. Die Besucher können auch Instrumente selbst ausprobieren. Ein kleines Quiz wird einen spielerischen Anreiz bei dieser Entdeckungstour schaffen. Ab 16:00 Uhr folgt eine musikalische Märchenstunde mit Corinna Tatzel. Das eigentliche Jubiläumskonzert startet um 18:00 Uhr. „Hier wird alles gezeigt, was die Jugendmusikschule zu bieten hat“, ver-

spricht Martin Vogel. Klassische Streichmusik werden die Zuhörer ebenso genießen können wie Filmmusik, Swing, Spirituals und Weltmusik. Eine Besonderheit stellen die vier Stücke dar, die Komponistin und Jugendmusikschul-Lehrkraft Evelyn Nieth an jenem Tag uraufführen wird.

Sicher werden viele Gäste zu dieser Jubiläumsveranstaltung kommen, ist doch die Jugendmusikschule in der Region den Menschen vertraut. Die Lehrer und Schüler spielen oft auf Veranstaltungen der Gemeinden, seien es Neujahrsempfänge, Weihnachtsmärkte oder Gewerbesessen. In den Schulen musizieren sie bei Einschulungen oder Abschlussfeiern. Dazu kommen regelmäßige Konzerte, wenn sich Schüler dem Publikum präsentieren. Außerdem gab es schon Kindermusicals, Motto-Konzerte, Rock meets Classic, ja, selbst die Dreigroschenoper wurde schon aufgeführt. Zusammen mit „Circle of Pain“ standen Musiker der Jugendmusikschule sogar schon einmal in Wiesbaden bei einer Galaveranstaltung als

Vorgruppe der Rockband Scorpions auf der Bühne – für Nachwuchsmusiker wie auch Profis ein eindrückliches Erlebnis.

Begonnen hatte alles 1992 auf Initiative von Klaus Knoche. Der war von 1987 bis 1992 Schulleiter der Martin-Luther-Schule in Rimbach. Die dortige Musikfachschaft war sehr engagiert. Es kam der Wunsch auf, den Schülern individuellen Unterricht zu ermöglichen. Dazu wurden zunächst Kontakte zur Jugendmusikschule Heppenheim geknüpft. Angesichts der großen Nachfrage entstand bald die Idee, eine eigene Jugendmusikschule in Rimbach zu gründen. Doch schnell zeigte sich, dass das Einzugsgebiet größer gewählt werden musste. Knoche lud die Bürgermeister der umliegenden Gemeinden ein und bat sie um einen festen Zuschuss pro Schüler. Schließlich schlossen sich die Gemeinden Abtsteinach, Birkenau, Fürth, Grasellenbach, Mörlenbach, Rimbach und Wald-Michelbach zur Jugendmusikschule Weschnitztal/Überwald zusammen.

Am Anfang befand sich die JMS noch in den ehemaligen Alumnaträumen des Rimbacher Gymnasiums. Zuerst übernahm Knoche die Leitung. Er bildete zusammen mit Werner Marquard, Helmut Ehrlich, Ursula Gröbe, Gerhard Molzahn und Erich Nauth den Vorstand, dazu kamen die Bürgermeister aller angeschlossenen Gemeinden. Heute steht Michael Valentin dem Vorstand vor.

Nach einigen Anfangsschwierigkeiten in den ersten Jahren gelangte die Schule später in ruhigeres Fahrwasser. 1993 bis 1997 übernahm Joachim Weiske die Leitung. Michael Valentins Schulleitung von 1997 bis 2013 prägte die Schule nachhaltig; in jenen Jahren verdoppelte sich auch die Zahl der Schüler.

2013 ist Martin Vogel in die Fußstapfen Valentins getreten; er ist seit 2011 Lehrer an der Schule. Die Schülerzahl blieb seitdem, der wachsenden Konkurrenz durch private Musikschulen zum Trotz, konstant. Die Jugendmusikschule achtet darauf, einen hohen Qualitätsstandard bei ihrem Unterricht zu garantieren. Daher ist sie auch, wie Ute Spiller anmerkte, Mitglied im Verband deutscher Musikschulen.

Michael Valentin, der inzwischen dem Jugendmusikschulverein vorsteht und sich auch im Kunstpalastteam für die Musik und Kultur der Region einsetzt, berichtet von seiner Zeit als Schulleiter. „Als ich die Schule übernahm, hatte sie weniger als 600 Schüler und war verschuldet“, erinnert er sich. Dann aber wurde das Angebot systematisch ausgebaut und unter anderem um Eltern- und Kindgruppen erweitert. Die Schülerzahl stieg, der Ruf besserte sich. „Wir haben dann auch eng mit den Schulen zusammengearbeitet“, erklärt Valentin. So können Grundschüler im Rahmen von Jeki – „Jedem Kind ein Instrument“ – die Welt der Musikinstrumente entdecken. Bläser- und Streicherklassen am Gymnasium führen die Förderung im schulischen Rahmen fort.

„Wir haben damals die Struktur geschaffen, nach der die Schule noch heute funktioniert“, so Valentin.

Die Angebote bauen aufeinander auf. Nach dem Elementarbereich mit der musikalischen Früherziehung und Eltern-Kind-Kursen folgt die Orientierungsstufe, in der Kinder erste Schritte auf dem



ODENWÄLDER BAUMASCHINEN

NEU

SOME LIKE IT HOT!!!

Das komplette Grill-Sortiment für Ihre Gartenparty

BAUGERÄTECENTER
Fachmarkt für Bau und Industrie
www.baugeraetecenter.de

Zentrale Mörlenbach
Weinheimer Str. 58-60
69509 Mörlenbach
06209 7 18 - 0

Standort Ludwigshafen
Großpartstraße 4-6
67071 Ludwigshafen
06 21 6 70 20 - 30

EUROPEAN OUTDOORCHEESE

Weg zum Musiker unternehmen können. Der Instrumental- und Vokalbereich beinhaltet die „normale“ Ausbildung an Instrumenten und im Gesang. „Unser Ziel ist es, dass vom Kleinkindalter bis zum Schulabschluss die Jugendmusikschule besucht wird“, so Valentin.

Die Jugendmusikschule, die heute Räume in der Staatsstraße 2 sowie in der Alten Schule in Rimbach nutzt, ist aber nicht nur für Kinder und Jugendliche gedacht, betonen die Vertreter der Musikschule einstimmig. Auch Erwachsene jeden Alters dürfen, ja, sollen gerne kommen. Der einzige Unterschied ist, dass die Förderung durch die Gemeinden nur für unter 18jährige gilt, die in den Mitgliedskommunen der Jugendmusikschule leben. Sprich, ein Erwachsener muss etwas mehr zahlen als ein Kind; das gleiche gilt für Kinder, die nicht aus jenen angeschlossenen Gemeinden kommen, die regelmäßig einen Obolus an die JMS entrichten.

Eine weitere Unterstützung für die Jugendmusikschule, erklärte Ute Spiller, sei die Sparkassenstiftung Starkenburg. Früher hatte sich auch die Karl-Kübel-Stiftung für die JMS engagiert.

Auch nach 25 Jahren hat die Motivation der Jugendmusikschulmitarbeiter nicht nachgelassen, das wurde beim Gespräch deutlich. „Die Honorarkräfte zeigen unglaublichen Einsatz, auch angesichts der ganzen Konzertvorbereitungen“, lobt Ute Spiller. Valentin wies auf die gute Zusammenarbeit von Leitung, Verwaltung und Lehrkräften hin. „Es ist einfach eine tolle Aufgabe“, fasst Martin Vogel seine Freude am Tun zusammen. Ein Traum wäre es für ihn, die Jugendmusikschule eines Tages für weitere Kunstformen wie Theater zu öffnen.

25 Jahre Jugendmusikschule

Samstag, 20. Mai, Bürgerhaus Mörlenbach

14:00 Uhr „Die vier Jahreszeiten“

Lieder, Tänze und Gedichte, dargeboten von Kindern der Musikalischen Früherziehung und Kindern der Orientierungsstufe

ab 15:00 Uhr Instrumente zum Anfassen und Ausprobieren

Lustiges Musikquiz für Kinder, „Märchenstunde“

Kleine musikalische Einlagen verschiedener Ensembles

Durchgängig Getränke, Imbiss, Kaffee und Kuchen

18:00 Uhr „Jubiläumskonzert“ mit anschließendem Sektempfang

Wir bauen Ihr schlüsselfertiges

TRAUMHAUS

... beispielhaft, unser
neues Büro und unser
Musterhaus in Rimbach.



Steiniger Weg 1 · 64668 Rimbach · Tel. 0 62 53 / 8 53 57 · www.big-haus.com

SOUNDFABRIK

Musikfachgeschäft

Musikschule



Hauptstrasse 23 64658 Fürth Tel. 06253-23206

Miele

IMMER BESSER



Direkt von der Messe
und bei uns zu haben:
Der **neue** beutellose
Staubsauger Blizzard CX 1

FRIES
ELEKTRO

Tel. 06201 31082
Fax 06201 34576
Mobil 0171 9066940
fries-elektro@t-online.de
www.fries-elektro.de

Magazin



MUSIK UND PLAUDEREI

Zu einem Musikabend mit zwei charmanten Damen, mit Maren Sequens und Uta Desch, lädt das Pub Mac Menhir.

Seit vielen Jahren ist Uta Desch als Sängerin u.a. im Raum Frankfurt unterwegs und seit 2013 schreibt sie, inspiriert durch den Kauf einer Ukulele, eigene Songs, die sich musikalisch zwischen Singer-Songwriter-Folk und Popmusik bewegen. In ihren „Ukulele-Liedern“ erzählt sie Geschichten: Es geht um virtuelle Welten bei Facebook und Co., um den Spaß am Älterwerden, winterliche Karibikträume, den allabendlichen Talkshow-Wahnsinn, die kleinen Dinge am Wegesrand, die wir so oft übersehen, um komplizierte Beziehungskisten und echte Liebesbeziehungen.... Mit ihrem Lied „Verschwunden“ konnte sie 2014 beim „Deutschen Rock und Poppreis“ einen dritten Platz in der Kategorie „besten deutschsprachigen Song“ belegen und beim Stockstädter Liedermacherfestival 2016 bekam sie den 2. Preis.

Maren Sequens ist eine Liedermacherin aus Aschaffenburg. Als „Glatte Locke“ tritt sie in Bars, auf offenen Bühnen, Festivals und manchmal auch auf der Straße auf. In ihren deutschsprachigen, chansonnigen Liedern geht es um (Hass)Liebe, Umweltverbrecher und ernüchternde Urlaubsparadiese. Charmant plaudernd erzählt sie ihrem Publikum, wie es zu den einzelnen „Chansongs“ kam und warum es manchmal notwendig ist, ordentlich „zurückzuschlagern“. Frech, originell und mit „politisch angespitzter“ Zunge begeistert sie seit Jahren ihr Publikum.

Kartenbestellung unter Tel 06201-31998.

Freitag, 5. Mai, 20:00 Uhr, Pub Mac Menhir, Nieder-Liebersbach



Am 14. Mai ist Muttertag.

Liebevoll-blumige Geschenkideen
frisch und fröhlich für Sie arrangiert!

Am Sonntag haben wir für Sie
von 9:00 - 12:00 geöffnet.

adrianblumen

hauptstraße 31 · 69488 birkenau · tel 0 62 01 - 3 20 89 · fax 0 62 01 - 3 37 70 · www.blumenadrian.de



DUO MANI NEUMEIER UND WERNER GOOS

Wenn die zwei Meister ihres Fachs, der Weltklasse Schlagzeuger Mani Neumeier und der brillante Jazz-Gitarrist Werner Goos, aufeinander treffen, entsteht ein ganz besonderes Molekül, das lange auf sich warten ließ.

Mani Neumeier, Leader und Schlagzeuger der Band Guru Guru, die an der Gründung des Finkenbach-Festivals beteiligt war, und Percussions-Artist in zahlreichen weiteren internationalen Formationen, kann als Mitbegründer des Krautrock und experimenteller Avantgardist auf eine unglaubliche Vielfalt seines bisherigen Schaffens zurück blicken. Das perfekte Sound-Molekül entsteht durch den Virtuosen Werner Goos, der ebenfalls auf eine höchst erfolg-

reiche Laufbahn als Jazz-Musiker und Produzent zurückblicken kann. Goos ist bekannt als kreativer Improvisator, der feingliedrig die Töne zu komplexen Themen und akustischen Highlights seiner Gitarre entlockt. Beide Künstler haben hochkarätige Maßstäbe gesetzt. Goos und Neumeier kennen sich bereits seit Jahrzehnten und arbeiteten in zahlreichen musikalischen Projekten zusammen. Beide sind Genies der Improvisation und Urgesteine ihrer Genre. Ein gemeinsames Album mit dem Titel „Molekül“ soll Anfang 2017 erhältlich sein.

Donnerstag, 4. Mai, 20:00 Uhr, Studiobühne
Fahrenbacher Str. 22, Fürth

Ihr Partner rund ums Auto



KFZ-Reparaturen jeder Art, Klimageservice
LIQUI MOLY Scheibenprofi (Scheibenreparatur und -Austausch)
MAF-Tuning
 3 D Achsvermessung, Unfall-Instandsetzen
 Preiswert, schnell und zuverlässig

Preiswerte Halb- und Jahreswagen

Jetzt auch bei uns:

Neuwagenbestellung zu attraktiven Preisen!

(z. B.: VW, Audi, Seat, Skoda, Ford, Hyundai, Kia)

Telefon: 06209/67 67

Mörtenbach • Weinheimer Str. 56 • an der B 38
 Internet: www.autohaus-bonvoyage.de

**Ob im Ladengeschäft gekauft
oder aus dem Frische-Automat:**

*Vom Hof direkt -
weil's besser schmeckt!*



- EIER
- WURST
- FLEISCH
- GEFLÜGEL

**24 h
Frische - Automat**



➤ Freilandeier ➤ Dosenwurst ➤ Grillfleisch

Ab sofort wieder Grillspezialitäten
von Pute, Hähnchen, Schwein und Rind

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do, Fr 8:00 - 18:00 Uhr

Mi 8:00 - 12:30 Uhr

Sa 8:00 - 13:00 Uhr

Langklingerhof

Mörtenbach

Telefon 06209 1691

www.langklingerhof.de



Die Geo-Park-vor-Ort-Gruppe Fürth am Forsthaus Almen

Sozialer Wohnungsbau bei Specht & Co

Ein Specht bildet das Logo des „Naturerlebnis Forsthaus Almen“ und ist zugleich Sinnbild für die Verbundenheit des Geo-Park-vor-Ort-Teams Fürth mit diesem Platz.

(cw) Das Team nutzt das Forsthaus als Ausgangspunkt für seine Wanderungen und als Treffpunkt für eigene Besprechungen und Veranstaltungen. So schreibt es Dr. Ekkehard Bahlo in der Broschüre, die die ersten fünf Jahre des Teams würdigt.

Zu Beginn des Frühjahrs war er wieder weithin zu hören, der Specht. Mit seinem Trommeln will er das andere Geschlecht für sich gewinnen und seinen Besitzanspruch auf das Revier anmelden. Der Specht ist ein wunderbares Beispiel für die Verbindungen der natürlichen Lebensvorgänge, für gegenseitige Abhängigkeiten wie für gegenseitigen Nutzen der Lebewesen im gemeinsamen Ökosystem Wald. Die Geo-Park-vor-Ort-Gruppe nutzt ihn gerne

als Lehrstück. Gleich zwei thematische Wanderungen beschäftigen sich mit ihm, seiner Lebensweise und seinem Beziehungsgeflecht.

Um die Besonderheiten rund um seinen Wohnungsbau geht es bei der Wanderung im Mai, die Förster Jens-Uwe Eder kindgerecht anleitet. Der Specht baut sein Nest nicht wie andere Vögel auf eine vorhandene Unterlage in der Natur auf. Er meißelt dafür mit seinem langen geraden Schnabel eine Höhle in einen Baumstamm, die bis zu 60 cm tief werden kann. Dorthinein legt Frau Specht ihre Eier, dort wird der Nachwuchs ausgebrütet und gehütet bis er flügge wird. Mit einer Höhle ist es jedoch meist nicht getan. Neben der Nisthöhle unterhält der Specht Schlafhöhlen oder

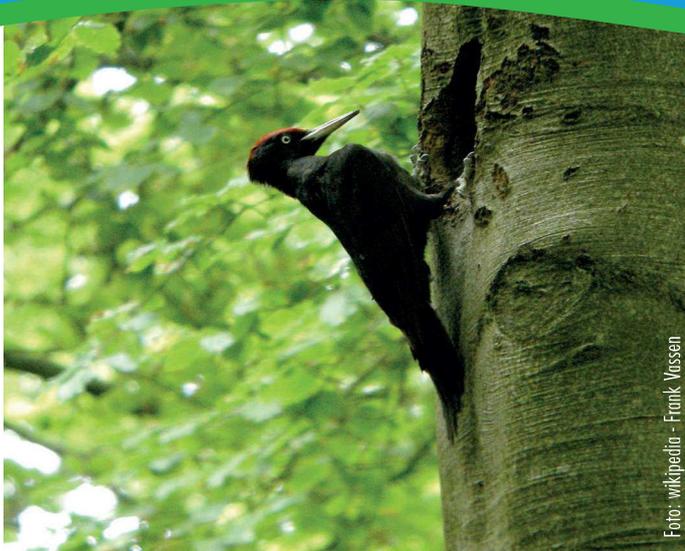


Foto: wikipedia - Frank Vossen

er hinterlässt unvollendete Rohbauten, die den Zuspruch der Spechtin nicht gefunden haben. Damit wird er, unfreiwillig, manchmal auch widerwillig, zum Förderer für andere Arten, die eine Wohnhöhle zwar benutzen, aber nicht bauen können. Manchmal sind das andere Geflügelte, wie Kleiber, Star oder Hohltaube, kleine Säugetiere wie Siebenschläfer, Fledermaus oder auch staatenbildende Insekten wie Wildbienen oder Hornissen. Der Waldkauz oder der Baumarder, beides Nachträuber, können dem Specht schonmal die Pistole auf die Brust setzen, damit er seine gerade fertig gestellte Höhle dem Räuber überlässt.

Von „dem Specht“ zu schreiben, ist natürlich eine unzulässige Verallgemeinerung. Drei Arten sind bei uns noch relativ häufig und sowohl im Wald, als auch in Parks und Gärten anzutreffen: der Buntspecht, der Grünspecht und der Schwarzspecht. Sie unterscheiden sich nicht nur in Aussehen und Größe sondern auch im Lebenswandel.

Förster Eder weiß, wo rund um das Forsthaus Almen Spechthöhlen zu finden sind. Er weiß, von wem sie bewohnt sind und wie sich die Wohnbedürfnisse der Spechte und ihrer Nachmieter unterscheiden und weshalb sie auf alten Baumbestand angewiesen sind. Und er weiß, warum Specht und Spechtin bei diesem Gehämmer kein Kopfweh bekommen.

So wie die Betrachtung des Wohnungsbaus die Verflechtungen in der Natur offenbart, so tut dies auch der Speisezettel der Spechte. Eine bevorzugte Speise von Grün-, Schwarz- und auch dem selteneren Grauspecht sind die Ameisen. Diese wird der Geologe Alexander Budsky bei seiner Wanderung im Juni vor Ort näher betrachten.

Der Grünspecht bevorzugt bodenbewohnende Ameisen und deren Puppen, ihn kann man häufig zu Fuß in der Wiese jagen sehen, wo er die Beute mit seiner langen Zunge einfängt. Der Schwarzspecht hingegen holt sich lieber holzbewohnende Ameisen von den Bäumen, verschmäht aber auch nicht einen Ameisenhaufen als reich gedeckten Tisch.

Die Ameise hat natürlich nicht die einzige Lebensaufgabe, den Specht satt zu machen. Auch sie ist Teil eines wunderbaren Lebensnetzwerks, von dem sie profitiert und dem sie dient. Dass sich die Ameise im Wald auch als Blumengärtnerin betätigt, darüber und über vieles mehr weiß Alexander Budsky zu berichten.

Die Fürther Geo-Park-vor-Ort-Gruppe existiert seit 2010. Sie ist Teil des Geo-Naturpark Bergstrasse Odenwald, in dem über 100 Kommunen zusammengeschlossen sind. Nur 20 davon haben eine eigene Vor-Ort-Gruppe wie Fürth. Die Themen, die die Fürther in Vorträgen, Wanderungen und Themenabenden anbieten, spiegeln die beruflichen Qualifikationen und die persönlichen Interessen der Mitglieder, erzählt Annelie Szych, Sprecherin der Gruppe. Es geht um politische Verhältnisse im ausgehenden Mittelalter in unserer Region, belegt durch noch vorhandene Grenzsteine, die in der Nähe des Almen erwandert werden können. Es geht um historischen Bergbau und Holzköhlerei, um regionale Bräuche, um Kräuterkunde und das Erkennen und Verstehen der Vorgänge in der Natur. Manche Veranstaltungen sind seit Jahren Klassiker, wie die Kräuterwanderungen mit Annelie Szych. Aber auch neue finden sich immer wieder im Programm, wenn eine Vor-Ort-Begleiterin oder ein Begleiter ein neues Thema für sich entdeckt und erarbeitet hat. Die Umweltpädagogik liegt besonders Förster Eder am Herzen, der regelmäßig Wanderungen für Kinder anbietet. Zum Tierpark in Erlenbach besteht ein enger Kontakt. Auch hier bieten Vor-Ort-Begleiterinnen während der Ferienspiele Führungen für Kinder an.

Im Weschnitztal und im Überwald gibt es weitere Geo-Park-vor-Ort-Gruppen. Gemeinsam dürfte Ihnen allen sein, dass sie nicht nur Einblicke in Natur und Kulturgeschichte geben wollen, sondern diese auch vor Ort erlebbar machen. Man „erläuft“ mit ihnen die Themen, man sieht, man hört, man kann anfassen und schmecken, oft genug kann man selbst Hand anlegen und Dinge ausprobieren. Angeleitet werden die Veranstaltungen von Ehrenamtlichen, die sich zu Fachleuten weitergebildet haben, weil sie hier ihre Herzenthemen vertreten und zugleich für einen achtsamen Umgang mit der Umwelt sensibilisieren wollen.

Sonntag, 21. Mai, 10:00-13:00 Uhr

Spechthöhlen-Wanderung mit Förster Jens-Uwe Eder.

Eingeladen sind Kinder von 6-14 Jahren in Begleitung der Eltern.

Eine Anmeldung ist erwünscht. Beitrag 3 € je Kind.

Forsthaus Almen an der B 460 bei Weschnitz

Sonntag, 18. Juni, 10:00-13:00 Uhr

Eine Wanderung zu Ameisen und Spechten mit Alexander Budsky. Erkundet werden die faszinierenden Krabbeltiere im Fürther Zentwald und die Beziehung zu ihren ebenfalls geschützten gefederten Widersachern. Der Weg führt vorbei an der historischen Köhlerplatte, auf der die Vorbereitungen für den diesjährigen Fürther Kohlenmeiler getroffen werden.

Kostenbeitrag 3 €

Treffpunkt ist um 10:00 Uhr der Parkplatz Wegscheide Nord an der B 460 östlich von Weschnitz.

Kontakt und Anmeldung:

Frau Annelie Szych, Mobil: 0174 766 498 0

E-Mail: annelie@szych-fuerth.de

Musik

Mittwoch **3. Mai**

Eclipse

www.eclipsemania.com
20:00 Uhr, Live Music Hall
Hauptstr.73, Weiher

Donnerstag **4. Mai**

Duo Mani Neumeier und Werner Goos

siehe Seite 17
20:00 Uhr, Studiobühne
Fahrenbacher Str. 22, Fürth

Freitag **5. Mai**

Musik und Plauderei

siehe Seite 16
20:00 Uhr, Pub Mac Menhir
Nieder-Liebersbach

Freitag **5. Mai**

Selfish Murphy

siehe Seite 22
20:45 Uhr, Einlass: 20:00 Uhr
Live Music Hall, Weiher



Samstag **6. Mai**

Ricks Schlagerkiste

Schlager aus dem letzten Jahr-
hundert, Karten 06253-5732
20:00 Uhr, Gasthaus "Zum
Odenwald" Ellenbach

Freitag **12. Mai**

Jean Henri de la Porta

Schlager,
die man nicht vergisst
20:00 Uhr, Einlass 18:30 Uhr,
Gasthaus zum Schorsch, Erlen-
bach

Samstag **13. Mai**

Matz Scheid – Solo

Reservierungen: 10 €
06062-3836 oder
info@daumsmuehle.de
20:00 Uhr, Einlass 18:00 Uhr,
Daumsmühle, Ortsstraße 96,
Unter-Mossau

Samstag **13. Mai**

25. Abend der Blasmusik

20:00 Uhr
Bürgerhaus Mörlenbach

Samstag **20. Mai**

25 Jahre Jugendmusikschule

siehe Seite 14
ab 14:00 Uhr
18:00 Uhr Jubiläumskonzert
Bürgerhaus Mörlenbach

Samstag **20. Mai**

The Irish Voices

Karten für soziale 5 Euronen
06253-5732
20:00 Uhr, Gasthaus „Zum
Odenwald“ Ellenbach

Samstag **20. Mai**

Patchfolk

siehe Seite 9
20:00 Uhr, Pub Mac Menhir
Nieder-Liebersbach

Sonntag **21. Mai**

Frühlingsgefühle A-Capella

siehe Seite 22
13:00 Uhr
Kurgarten Lindenfels

Freitag **26. Mai**

Dog Eat Dog

siehe Seite 8
20:00 Uhr, Einlass 19:30 Uhr
Live Music Hall, Hauptstr. 73,
Weiher

Sonntag **28. Mai**

Bach und Buxtehude

siehe Seite 9
18:00 Uhr
Evangelische Kirche Birkenau

Draußen

Dienstag **9. Mai**

Naturspaziergang

Im Land der Buckel
siehe Seite 6
Treffpunkt 17:00 Uhr
am Haltepunkt der Weschnitz-
talbahn in Reisen

Sonntag **21. Mai**

Spechthöhlen-Wanderung

mit Förster Jens-Uwe Eder,
siehe Seite 18
Für Kinder von 6-14 Jahren in
Begleitung der Eltern.
10:00-13:00 Uhr Treffpunkt
Forsthaus Almen an der B 460
hinter Weschnitz

Lyrik und Musik

Mittwoch **24. Mai**

Eines Tages

siehe Seite 12
19:00 Uhr
Altes Rathaus Birkenau

Sonja Winkler

RECHTSANWÄLTIN
Fachanwältin für Familienrecht
MEDIATORIN



Tätigkeitsschwerpunkte

Medizinrecht • Familienrecht • Arbeitsrecht

Bahnhofstraße 22
64646 Heppenheim

Telefon 06252 - 674 604
Telefax 06252 - 674 607

Wolfsgartenweg 25
69509 Mörlenbach

Telefon 06209 - 7973 443
Telefax 06209 - 7973 441

www.winklerrecht.de

**WIR RETTEN
VIDEOS,
FILME & DIAS
AUF
CD/DVD**

Öffnungszeiten: 9 - 12.30 Uhr 14.30 - 18 Uhr
Mittwoch Nachm. + Samstags geschlossen

Guschelbauer

Mörtenbach-Weinheimer Str. 13 (B 38)
Telefon 06209 - 225
www.guschelbauer.de

Comedy und Kabarett

Samstag **13.** Mai

**Hannes und de
Ourewäller Landrat**

Neues Programm

Karten 06253-5732

20:00 Uhr, Gasthaus "Zum
Odenwald" Ellenbach

Freitag **19.** Mai

Bodo Bach: Pech gehabt

Vvk: Atelier Guschelbauer und
Optik Pecher, Mörtenbach,
Diesbach Medien Weinheim

19:30 Uhr, Einlass 18:30 Uhr
Bürgerhaus Mörtenbach

Freitag **19.** Mai

Franz Kain: Alderle, Alderle

siehe Seite 13

20:00 Uhr, Einlass 19:00 Uhr,
Theater an der Goethestraße,
Fürth

Villa Verde
NATURKOST FÜR TIERE

- Ganzheitliches Trockenfutter
- Frischfleisch
- Reinfleisch-Dosen
- Gemüse
- Kräuter
- Öle
- natürliche Nährstoff-
ergänzungen
- natürliche Pflegeprodukte

Die Natur zeigt uns den Weg -
Natürlich Gesund!

Wir beraten Sie gerne -
auch zum Thema
Rohfleischfütterung!

TR:ÖST
TIERPARADIES

Hauptstrasse 85
69488 Birkenau
Tel: 06201 | 34 36 7
Fax: 06201 | 39 06 30
info@tierparadies-Trost.de
www.tierparadies-Trost.de

QUEREINSTEIGER GESUCHT

Die Scharbacher Chöre freuen sich auf neue Stimmen. Die nächste „Night of the Golden Scharbock“ 2018 wirft ihre Schatten voraus. Ab Juni können interessierte Sängerinnen und Sänger beim gemischten Chor zur Probe einsteigen. Wer schon immer einmal mit einem großen Chor auf der Bühne stehen wollte, hat jetzt die Gelegenheit dazu. Notenkenntnisse und Gesangserfahrung sind nicht erforderlich, der gemeinsame Spaß am Singen steht im Vordergrund! Musikalisch unterstützt wird der Gesang von einer Band, die aus Mitgliedern der Popakademie Mannheim besteht. Das Repertoire ist überschaubar. Der erste Kennenlern-Termin findet am Mittwoch, den 7. Juni ab 19:30 Uhr im Vereinshaus in Scharbach statt. Sollte dies terminlich schwierig sein, besteht die Möglichkeit, auch an einem späteren Mittwoch einzusteigen.

Weitere Infos: Elke Myland-Stalf, Telefon 06207/949374.

KLEINANZEIGEN

////////KAUFE SCHALLPLATTEN //////////

Freue mich auf Ihre Angebote. Bitte per Telefon bzw WhatsApp an 0151 / 223 443 28 oder per Email an records@b7UE.com

Vermietung: Weschnitz, DHH, 4 ZKB, 120 m², Terasse, Keller, Gartenanteil, Miete VHB, auch WBS

Michael Mauler, Telefon 06253 / 3767

TOILETTENWAGEN ZU VERMIETEN Vereinsfeste, Party's,

Geburtstag, Polterabend usw. weitere Infos unter:

www.sunset-party.de oder Telefon 0172 9011666

Liefer- und Abholservice auf Anfrage

Kleinanzeigen im Weschnitz-Blitz kosten 5 € für 200 Zeichen.

online aufgeben unter www.weschnitz-blitz.de und 5 € überweisen oder den Text im Umschlag mit einem 5 €-Schein senden an:

Weschnitz-Blitz, Wolfsgartenweg 31, 69509 Mörtenbach

Alles rund ums Buch!

Der Buchladen

Wochenend' und Sonnenschein!

Wandern und Radfahren im Odenwald
mit Karten und Führern von uns

Inh. A. Ohlig • **Birkenau** • Hauptstr. 87 • ☎ 0 62 01- 846 33 15
Email: derbuchladen.birkenau@t-online.de • www.derbuchladen.info



WOLFGANG KADEL
ELEKTROFACHGESCHÄFT
ELEKTROINSTALLATIONEN
HAUPTSTR. 97
69488 BIRKENAU
TEL: 06201 - 31185
WWW.ELEKTRO-KADEL.DE

Hausgeräte & Service
Fernsehergeräte & Antennenbau
Reparaturen * Batterien, Uhr-Batterien
Elektromaterial * Ersatzteile

ALLERWELTS LÄDCHEN
Öffnungszeiten Mi+Sa 10-12 Uhr



Die Welt *fair* ändern

Mörtenbacher Allerwelts-Lädchen, Weinheimer Str. 4



SELFISH MURPHY

Die Band Selfish Murphy wurde 2011 in Transilvanien gegründet. Sie waren die erste Band, die in Rumänien Celtic/Irish Punk Rock spielte. Die Songs vermitteln das einzigartige Gefühl des keltischen und irischen Lebensstils. Mit ihrer impulsiven Spielfreude schaffen es die Jungs von Selfish Murphy spielend die Atmosphäre eines irischen Pubs zu erzeugen. Musik die zum Mitsingen und Tanzen animiert. Traditionelles irisches Liedgut, das auf der ganzen Welt bekannt ist (Drunken Sailor, All for me Grog, Drunken Lullabies), wird ebenso in einer Celtic/Irish Punk Version gespielt wie aktuelle Titel bekannter Bands (Wake Me up, Hey Brother, With Or Without You). Diese Songs werden ergänzt mit eigenen Titeln von Selfish Murphy. Bis heute haben sie mit ihrer Musik 14 Länder Europas bereist und bei einigen Festivals für Aufsehen gesorgt.

Die Vorgruppe Mudkix ist eine Sleaze-Rock-Band aus Mannheim, die die Ära des 80er und 90er Glam-Rock wieder auferstehen lässt.
www.selfishmurphy.com www.facebook.com/mudkix/
VVK: 13 / AK: 16 €

Freitag, 5. Mai, 20:45 Uhr, Einlass: 20:00 Uhr
Live Music Hall, Weiher

Magazin



FRÜHLINGSGEFÜHLE A-CAPELLA

Mit A-Capella-Musik eröffnet die Chorgruppe „Swinging Voices“ den Lindenfeser Museumstag. Es werden deutsch- und englischsprachige Stücke gesungen. Den Anfang macht Humorvolles, vom 16. Jahrhundert über Mozart bis zu den Comedian Harmonists und Max Raabe. Dann wird der Chor den Frühling in den Mittelpunkt stellen mit Liedern von der Zeit Heinrichs VIII. bis zu den Beatles und Queen. Im dritten Teil präsentieren die Sänger einen Liebesliederreigen, der den Frühlingsgefühlen musikalischen Ausdruck verleiht. Die „Swinging Voices“ sind eine Gruppe von Sängern aus Lindenfeser und dem Weschnitztal, die schon seit 15 Jahren in wechselnden Besetzungen besteht, seit 10 Jahren unter der Leitung von Martin Steffan. Die Proben finden im evangelischen Gemeindehaus in Fürth statt. Die Mitglieder der kleinen aber feinen Gesangsgruppe eint die Begeisterung für schwung- und gefühlvollen Chorgesang. Alle ihre Auftritte fanden vor begeistertem Publikum statt. Die Sänger tragen auch gern einmal mit Gospel-Gesang zu Gottesdiensten und Hochzeiten bei.

Sie werden die Gäste des Museumstages mit Getränken und einem selbstgemachten Angebot von Fingerfood bewirten, damit mittägliches Magenknurren nicht die Harmonien stört. Bei schlechtem Wetter findet das Konzert im Bürgerhaus statt.

Sonntag, 21. Mai, 13:00 Uhr, Kurgarten Lindenfeser

COOLTOUR 2017 RIMBACH

Der Vorverkauf beginnt am 10. Mai für:

Frederic Hormuth am 30. Juni

Odenwälder Shanty Chor am 1. Juli

Die Schönen Mannheims am 2. Juli

Vorverkauf 20 € bei:

Buchhandlung Lesezimmer Rimbach, 06253 84515

Buchhandlung am Rathaus Fürth, 06253 3661

Diesbach Medien Weinheim, 06201 81345

Odenwälder Zeitung Fürth, 06253 4363

Buchhandlung Leseratte, Wald-Michelbach, 06207 2228

www.kunstpalast-rimbach.com

Weschnitz-Blitz

• WO BEKOMME ICH DEN WESCHNITZ-BLITZ?

Der Weschnitz-Blitz wird aus Thekenaufstellern in Geschäften, Banken und Gaststätten in allen Gemeinden des Weschnitztales kostenlos verteilt. Man muss ihn sich also selbst holen.

• LISTE DER VERTEILSTELLEN:

• BIRKENAU

Edeka Frischmarkt Bylitz
Der Buchladen Birkenau
Blumen Adrian
Rathaus
Möbel Jäger
Rathaus Apotheke
Sparkasse Starkenburg
Fries Elektro
Bräumer Stein erleben

• REISEN

Bäckerei Brehm
Voba Weschnitztal
TFD Mayer

• NIEDER-LIEBERSBACH

Gemüse Kohlmann
Irish Pub Mac Menhir

• MÖRLENBACH

Radio Guschelbauer
Ehmann Gravuren
Rathaus
Bäckerei Joest
Bäckerei Brehm
Voba Weschnitztal
Bäckerei Wagenek
Praxis Dr. Winkler
Friseursalon Dapper
Sparkasse Starkenburg
Fit-Inn
Pecher Optik
Edeka Graulich

• BONSWEIHER

Bäckerei Grimminger

• WEIHER

Gasthaus zur Mühle

• RIMBACH

Bäckerei Brehm
Le Bistro
Lesezimmer
Jugendmusikschule
Musikhaus Helmle
Bäckerei Wagenek
Rathaus
Voba Weschnitztal
Praxis Dr. Eidenmüller
Sparkasse Starkenburg
Baumag

• ZOTZENBACH

Bäckerei Wagenek
Getränke Strecker

• MITLECHTERN

Dorfschänke

• FÜRTH

Buchhandlung am Rathaus
Edeka Frischmarkt Bylitz
Rathaus
Voba Weschnitztal
Buchhandlung Valentin
Bäckerei Löffler
Sparkasse Starkenburg
TV-Halle

• ERLNBACH

Gasthaus zum Schorsch

• ELLENBACH

Eselsmühle
Gasthaus zum Odenwald

REDAKTIONS- UND ANZEIGENSCHLUSS

FÜR DIE JUNI-AUSGABE
MITTWOCH, DER 10. MAI



IMPRESSUM

Weschnitz-Blitz

Kulturmagazin und Veranstaltungskalender

Herausgeber: Biber Studio

Wolfsgartenweg 31, 69509 Mörlenbach

Redaktion/Layout/Anzeigen: Klaus Weber (*kw*)

Redaktion: Cornelia Weber (*cw*)

Autorin: Dr. Katja Gesche (*kag*)

Druck: flyeralarm GmbH, Würzburg

Telefon: 06209 - 713786

Email: info@weschnitz-blitz.de

Web: www.weschnitz-blitz.de

Für die Richtigkeit der Inhalte der Magazinbeiträge sind die jeweiligen Künstler oder Veranstalter verantwortlich.

Anzeigenpreise finden Sie im Internet unter

www.weschnitz-blitz.de

Für Rabatte bei Serienschaltungen sprechen Sie uns bitte an,

Telefon: 06209 713786



octomovie
FLYING SERVICES

Atemberaubende Luftaufnahmen nach

Ihrem Wunsch!

Entdecken Sie Ihr Haus aus einem neuen Blickwinkel. Unsere Flugroboter sind sehr flexibel einsetzbar. Wir fliegen für Sie über Land und Wasserflächen. Wir erreichen Flughöhen von bis zu 100 m. Aufgrund der kompakten Maße und ihrer enormen Wendigkeit können wir auch in beengten Verhältnissen fliegen. So können unsere Drohnen aus Perspektiven filmen, die mit bemannten Flugzeugen, Hubschraubern oder Kamerakränen nicht möglich wären.



Ihr Luftbild auf Keilrahmen gespannt. In der Größe 60x40 cm Sichern Sie sich jetzt unser **Einführungsangebot!**

119,00€

Telefon 06253/932720

www.octomovie.de - 64668 Rimbach - Im Kreuzwinkel 10

Alle Preise sind incl. 19% MwSt. Das Angebot ist gültig im Umkreis von 10 km um Rimbach und nur in Hessen.



SCHREINEREI

Planung & Entwurf . Möbeldesign .
Fenster & Türen

Schreinerei Gregor Müller
Industriestrasse 3
69488 Birkenau
Tel. 0 62 01 - 39 01 13

www.der-massivholz-schreiner.de



BORA

DUNST ABSAUGEN – GANZ OHNE HAUBE

Mit der patentierten und mit dem Red Dot Product Design Award ausgezeichneten Innovation werden Ergonomie & Effektivität beim Kochen neu definiert, denn die BORA Kochfeldabzugssysteme ziehen den Kochdunst dort ein wo er entsteht – direkt aus Töpfen und Pfannen. So wird aus der Küche ohne störende Dunstabzugshaube ein Lebensraum, in dem eine ganz neue Küchenarchitektur realisiert werden kann.

Wir rüsten Ihre Küche auch nachträglich auf eine der verschiedenen BORA-Systeme um. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich persönlich beraten.

Nicole Wanderlingh

Praxis für Mensch und Tier
Hypnose • Naturheilverfahren •
Tierkommunikation

☎ 06209/2090260

www.die-lebensspirale.com



4. Hoffest
der Hoffbrennerei in Litzelbach

Sonntag, den 28. Mai 2017
von 11:00 bis 19:00 Uhr

11:30 Uhr: Ökumenische Hofandacht
Specialitäten vom Odenwälder Lamm,
Kaffee, Kuchen, Getränke vom Feinsten

Ganztägig: Cocktailbar

Big Band des Überwaldgymnasiums Wald-Michelbach

Für die Jüngeren: Der Natur auf der Spur mit
Erlebnispädagoge und Förster, Peter Hahn

Wie immer hat unser kleiner Markt geöffnet!

„Odenwälder Feine Brände“ Familie Gehrig
Grasellenbach OT Litzelbach in der Scharbacher Straße 7

Infos unter der Rufnummer 06253/938158

Wir machen Ihr T-Shirt:
Siebdruck auf Baumwolle: Bis zu
6 Farben mit optimaler Haltbarkeit!

Unser Druck



- Ihr T-Shirt!



Odenwaldstraße 16, Birkenau/Reisen
Telefon 06209 3526 E-Mail: tfd.em@t-online.de
Internet: www.tfd-sport.de

Panoramastraße 1
69509 Mörlenbach
Tel. 06209-8396, Fax 1083
info@ehmanngravuren.de
www.ehmanngravuren.de

Ehmann Gravuren



Bei uns
dreht sich vieles um
den Buchstaben

Zum Beispiel bei der
Besteckgravur

oder auf
Anhänger, Armbänder, Uhren